

Herausgeber:
**DKP Deutsche
 Kommunistische Partei
 im Essener Norden**
 Verant.: P. Köbele, Hoff-
 nungsstr. 18, 45127 Essen
 www.dkp-essen.de
 dkp-essen@dkp-essen.de
 Druck: Eigendruck

Zeitaufnahme für den Essener Norden



Zeitung der DKP und der Bürgerliste Nord für den Stadtbezirk V

Nr. 2 / 45. Jahrgang

August / September 2018

Spielplatz Lattenkamp: Erster Fortschritt nach Demo zum Rathaus

Ortstermin mit OB Kufen im Lattenkamp



Da staunten Passanten und Autofahrer in Altenessen und der Innenstadt nicht schlecht, als sich am Nachmittag des 4. Mai ein Korso, angeführt von einem Planwagen voller Kinder, von der Emscher- über die Stauder- und Altenesse- ner Straße zum Rathaus schlängelte.

Obwohl Kinder und Eltern schon vor Monaten in der Bezirksvertretung ihre Forde- rung nach Wiedereröffnung des Spielplatzes vorgetragen hatten, hatte keine der Bezirksvertretungsparteien es bislang für nötig gehalten, sich des Anliegens anzunehmen

oder sich gar vor Ort sehen zu lassen. Also beschloss man frei nach dem Motto: „kommt die Politik nicht zu uns, dann kommen wir zu ihr“, zum Rathaus zu fahren, um dem Essener Oberbür- germeister die Sorgen und Nöte mit ihrem Spielplatz im

Rathaus vorzutragen.

Dieser empfing Eltern und Kinder vor der Rath austür und sagte im Gespräch zu, bei einem Ortstermin die Sa- che selber in Augenschein zu nehmen.

Am 22. Mai nachmittags war es dann soweit, OB und auch der Bezirksvorsteher Zwi ehoff kamen in den Lattenkamp. Dort konnten sie sich vom desaströsen Zustand des Spielplatzes überzeugen und auch erfahren, warum eine Nutzung des Bürgerparks keine Alternative ist.

Zumindest für 2 Jahre aber wird man mit der „Alternative“ Bürgerpark leben müssen. Ein neues Tor zwischen Spielplatz und Park - was zum Redaktionsschluss noch nicht stand - soll den Zugang erleichtern. 2 Jahre wird es dauern, bis der neue Spiel- platzbedarfsplan vorliegt. Aber wie OB Kufen sagte, die Umsetzung soll bei A wie Altenessen beginnen.

Zur Sache

Damit man draußen sieht was drinnen passiert

Freispruch DKP Ratsherrn

Michael Gerber, Ratsherr der DKP in Bottrop, hatte 2016 in den Medien der DKP aus einer nichtöffentlichen Sit- zung der städtischen Entsor- gungsfirma „Best“ berichtet, in deren Verwaltungsrat er sitzt. Der Vorstand wollte damals die Erfolgsbeteiligung der Beschäftigten um ein Drittel kürzen – die Vorstände selbst sollten aber weiterhin Boni von 7.000 bzw. 6.500 Euro bekommen. Nur die DKP stimmte dagegen.

Der Staatsanwalt hatte ihn deshalb wegen Geheimnis- verrat angeklagt. Das Amts- gericht Bottrop sprach Gerber am 2. August frei, allerdings mit Einschränkungen. Er sei „Amtsträger“ mit besonderen Pflichten. Weil er das aber nicht wusste – also einem „Verbotsirrtum“ unterlegen sei -, gab es Freispruch.

Dazu sagte Gerbers Anwalt Herbert Lederer aus Essen nach dem Prozess: „Die Ein- stufung eines frei gewählten Abgeordneten als Amtsträger ist mit meinem Demokratie- verständnis nicht zu verein- nen“!

Das Informationsrecht der Bürger kann nicht über die Interessen zweier Vorstände gestellt werden, die sich auf Kosten der Beschäftigten bedienen.

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Streik am Uni- Klinikum	S. 2
Büchel blockiert	S. 2
Rückblick aufs Kuhlhoffbad	S. 3

20. UZ-PRESSEFEST

DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

KONSTANTIN WECKER

ESTHER BEJARANO & MICROPHONE MAFIA
 CALUM BAIRD * KAI DEGENHARDT
 KLAUS DER GEIGER * JANE ZAHN
 ERICH SCHAFFNER U.V.M.
 KLEZMER * PUNK * LIEDERMACHER * RUMBIA * SKA

THEATER * LESUNGEN * KINDERFEST
 FLOHMARKT * BÜCHERMARKT
 DISKUSSIONEN * AUSSTELLUNGEN
 GRAFIKEN VON DIETER SÜVERKRÜP
 INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

7. - 9. September 2018
 Revierpark Wischlingen Dortmund



DKP
 www.dkp.de

Streik an den Uni-Kliniken Essen und Düsseldorf für mehr Personal

Sie streiken für Ihre Gesundheit!

Noch bevor das Ergebnis der Urabstimmung am Essener Uni-Klinikum feststand, titelten bereits die WAZ und andere Presseorgane: „Tausende Operationstermine in Gefahr und müssen verschoben werden“ und versuchten Panik bei den Patientinnen und Patienten zu erzeugen und in der Bevölkerung Stimmung gegen die Streikenden am Essener und Düsseldorfer Uni-Klinikum zu machen.

Besser hätten sie schon Monate vorher getitelt: „Gesundheit von Patienten und Krankenhausmitarbeitern in ernster Gefahr!“

Denn darum geht es: In allen Bereichen des Essener Klinikums herrscht permanente personelle Unterbesetzung.

Schon im Normalbetrieb, von Urlaubs- und Krankheitszeiten gar nicht zu reden, ist es an der Tagesordnung, dass auf Stationen Patienten nicht mehr im ausreichenden Maße versorgt werden können, da einfach das Personal fehlt. Das wiederum schlägt natürlich massiv auf den Genesungsprozess durch. Wenn Klinikchef Werner um „den guten Ruf“ fürchtet, dann sollte er dies deshalb tun, weil im Klinikum die Versorgung auf

der Kippe steht.

Aber es geht nicht nur um die Pflegekräfte. Es fehlt an allen Ecken und Kanten, in jeder Abteilung fehlt Personal. Und dies, weil die Klinikleitung bewusst mit einer nicht ausreichenden Personaldecke agiert.

„Gesundheit verkommt zur Ware“, so ein Streikender zur Zeitaufnahme, „die kleinen Krankenhäuser werden an große Gesundheitskonzerne verhökert, die diese dann durchrationalisieren, bei den großen Uni-Kliniken wird versucht, mit



Im Streikzelt am Klinikum

vorsätzlichem Personalmangel Kosten zu drücken und Profite zu erwirtschaften“.

Nach den ersten Warnstreiks sah es zunächst so aus, als wolle sich die Klinikleitung an den Verhandlungstisch setzen.

Charitée machte es vor
Das sogenannte Angebot der Arbeitgeber sah eine Erhöhung der Personalde-

cke um 28 statt der geforderten 200 Mitarbeiter vor (im Klinikum arbeiten ca. 5.500 Menschen). Also eine Erhöhung im Promillebereich. Diese Provokation wiesen die Beschäftigten zurück, 96,6% stimmten für den Streik.

Sie wissen, sie können Erfolg haben. An der Berliner Charitée wurde bereits ein entsprechender Tarifvertrag durchgesetzt.

20 Wochen Protest gegen US-Atomwaffenstützpunkt

Atomwaffenlager Büchel blockiert

Am Rande des beschaulichen Pfälzer Städtchens Büchel befindet sich das Atomwaffenlager der US-Streitkräfte in Deutschland.

Vom 26. März bis 9. August demonstriert die Initiative „Büchel atomwaffenfrei“ für den Abzug dieser Waffen. Für jede in Büchel gelagerte Waffe eine Woche.

Die Initiative erfährt breite Unterstützung. Auch die DKP

und die SDAJ üben praktische Solidarität.

Vom 20. - 22. Juli führten sie verschiedene Aktionen in Büchel durch und blockierten zeitweise auf die Zufahrt zum Atomwaffenlager.



Abrüstern statt Aufrüsten

Bereits 17.000 Unterschriften

Bis zum Pressefest der ZU vom 7. - 9. September 2018 hat es sich die DKP zum Ziel gesetzt, 30.000 Unterschriften unter den Aufruf „Abrüsten statt Aufrüsten“ zu sammeln. Wir sind auf einem guten Weg, dieses Ziel zu erreichen, so Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP.

Mit Stand vom 10. Juli war die Marke von 17.000 Unterschriften geknackt. Also schon mehr als die Hälfte der angestrebten Zahl.

Der Aufruf richtet sich gegen die geplante Umsetzung der NATO-Vorgaben, die bis zum Jahr 2025 eine Verdoppelung der Rüstungsausgaben bedeuten. Statt 35 Milliarden € pro Jahr, 70 Milliarden € pro Jahr.

„Geld, dass für Rüstung und Kriege verpulvert wird, fehlt bereits heute an allen Ecken und Enden. Beim Wohnungsbau, für Schulen, Jugendhäuser, im Gesundheitswesen“, so Patrik

Köbele weiter. „Deshalb sind wir in diesen Wochen auf den Straßen und Plätzen, um den Widerstand dagegen zu organisieren.“



Vor 30 Jahren begann der Kampf um das Kuhlhoffbad

CDU zog dem Norden den Stöpsel raus !

30 Jahre ist es her, da mehrten sich die Anzeichen, dass die Zukunft des Kuhlhoffbades auf der Kippe stand. Das Bad zeigte immer mehr Mängel, lose Gehwegplatten, die nicht repariert wurden, waren nur kleine, augenscheinlichen Mängel.

Badbesucher starteten erste Unterschriftenaktionen für die Sanierung und den Erhalt ihres Bades.

„Nasser Spaß im Kuhlhoffbad“ das große Freibadfest, wurde eine Aktion, die 1988 von der DKP veranstaltet und später gemeinsam mit der Bürgerliste Nord viele Jahre durchgeführt wurde. Bis zu 5.000 Besucher kamen zu diesen Festen und demonstrierten ihre Verbundenheit mit dem Bad.

Mit der Kommunalwahl 1999, bei der die CDU die Mehrheit holte, wurde dann endgültig die Katze aus dem Sack gelassen. Diese CDU, die sich Jahre vorher scheinheilig für die Erhaltung des Bades stark gemacht hatte, wurde jetzt zu seinem Totengräber. Neben dem Kuhlhoffbad sollten auch das Nöggerathbad, die Twentmanhalle und weitere Sportanlagen weichen.

Bürgerentscheid 2001

Und wieder formierte sich der Widerstand, der im Jahr 2000 in der Besetzung des Bades seinen Höhepunkt fand.



Gegen die drohende Schließung formierte sich breiter Widerstand, auch über den Essener Norden hinaus. Ein breites Bündnis aus Einzelpersonen, Sportlern und Vereinen und Parteien versuchte mit dem Bürgerentscheid von 2001 die Schließung noch zu verhindern.

Mit einer Salami-Taktik versuchte die Stadtspitze die Bewegung zu spalten, in-

dem plötzlich einzelnen Sportanlagen erhalten werden sollten, wenn man nur das Kuhlhoff- und das Nöggerathbad schließe.

Befürchtungen eingetreten

Mit ihrer Spaltungspolitik hatte die CDU Erfolg. Der Bürgerentscheid scheiterte denkbar knapp. Und dann passierte das, was die Initiatoren des Entschlusses vorausgesagt hatten: Nicht nur dem Kuhlhoffbad wurde der Stöpsel rausgezogen, es verschwand dennoch die Twentmanhalle, die Oase, u.w.

30. August: Erster Schultag

Schultüten von der DKP



Immer gerne genommen, die Extra-Schultüte von der DKP, wie hier in Steele.

Aus dem Bezirk V - kurz & knapp

Bezirksvertretung Kreuzung Heßler- / Karlstraße

LKW, die von der Karlstraße rechts in die Heßlerstraße einbiegen wollen, haben oft ihre liebe Mühe. Wegen der Falschparker an der Karlstraße müssen sie oft weit in den Gegenverkehr ausweichen, um abbiegen zu können. Dem Problem könnte einfach abgeholfen werden, in dem Sperrposten entlang des Bürgersteigs aufgestellt würden. Der Verwaltung ist dies zu teuer, da eine Strecke von 80m gesperrt werden müsste, so in einer Antwort an die Bezirksvertretung. Also muss es erst wieder zu einem schweren Unfall kommen, bis was passiert?

Bürgerliste Helenenparkfest abgesagt

Das für den 4. August geplante Helenenparkfest musste wegen der großen Hitze und Brandgefahr abgesagt werden. Die von der Bürgerliste gesponserte Ponykutsche musste im Stall bleiben, steht aber für das nächste Jahr schon bereit.



Bezirksvertretung Bezirksvertretung auf Tauchstation?

Auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung steht regelmäßig die Bürgerfragestunde. Diese wurde eingerichtet, damit Bürger fragen können, aber auch eine Antwort erhalten.

In der Februarsitzung der BV V fragte die DKP nach, was und wann die Verwaltung etwas gegen die Rattenplage in Karnap unternehmen wolle. Antwort bis heute: keine Maßnahmen, auch keine.

Frei nach Altkanzler Kohl werden die Probleme wohl auch hier nur ausgesessen.

Hohendahlstraße

Keine Bebauung geplant

Schon lange spekuliert der Allbau darauf, die Grabellandanlage zwischen Gewerke- und Hohendahlstraße bebauen zu können. Platz ist dort für eine größere Einfamilienhaussiedlung. Rodungsarbeiten im Bereich der möglichen Zufahrt zum Gelände, veranlassten die DKP zu einer Anfrage in der Bezirksvertretung.

Laut Auskunft der Verwaltung liegt keine Bauanfrage oder ähnliches vor, auch kein Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans.

20. UZ-PRESSEFEST

DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

**KONSTANTIN
WECKER**
**ESTHER BEJARANO
& MICROPHONE MAFIA**
CALUM BAIRD
KAI DEGENHARDT
KLAUS DER GEIGER
ERICH SCHAFFNER
JANE ZAHN u.v.m.
**KLEZMER, PUNK
LIEDERMACHER
RUMBIA, SKA**

THEATER
LESUNGEN
KINDERFEST
FLOHMARKT
BÜCHERMARKT
DISKUSSIONEN
AUSSTELLUNGEN
**GRAFIKEN VON
DIETER SÜVERKRÜP**
**INTERNATIONALE
SPEZIALITÄTEN**

50
JAHRE
DKP

ANTIFASCHISTISCHE
AKTION



UZ unsere zeit

Wochenzeitung der DKP

Sonntags shoppen?

Wir sind viele und eins

Tariffrunde bei der Postbank

Automobilindustrie – wie weiter?

Flexibel und robust

Was tun gegen rechts im Betrieb?

Reichtum umverteilen

Ein Euro mehr und volle Ost-West-Angleichung

Tarifforderung für das Kfz-Handwerk

Tarifvertrag und gesunde Arbeit

Jetzt 6 Wochen die UZ Probelesen

Kostenlos.
Das Probe-Abo
endet automatisch

UZ-shop
100% UZ – 100% ROT

www.uzshop.de

DKP -

die tun was!

Neugierig? Interessiert?

Informieren Sie sich doch einmal über die Kommunisten in der Bundesrepublik. Sie bieten keine Karriere, keine Orden, kein Geld, aber viel Einsatz für die Interessen der Menschen.

Ich möchte mehr zur DKP wissen und hätte gerne*

Informationen

einen Termin

einen Anruf

ein UZ-Probeabonnement

Ich möchte Mitglied der DKP werden

*=Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte zurücksenden an:
DKP Kreis Essen
Hoffnungsstr. 18
45127 Essen

DKP

7. – 9. September 2018

Revierpark Wischlingen Dortmund

pressefest.unsere-zeit.de